

Bei den folgenden Übersichten handelt es sich lediglich um eine Orientierungshilfe  
begleitend zum Hauptkurs ohne Anspruch auf Vollständigkeit

## Übersicht: Die 4 Grundfreiheiten

1. Freier Warenverkehr, Art. 28 ff., 34 ff. AEUV
2. Freier Personenverkehr, Art. 45 ff., 49 ff. AEUV
  - Freizügigkeit der Arbeitnehmer, Art. 45 – 48 AEUV
  - Niederlassungsfreiheit, Art. 49 – 54 AEUV
3. Dienstleistungsfreiheit, Art. 56 ff. AEUV
4. Freier Kapitalverkehr, Art. 63 f. AEUV  
(„Hilfsfreiheit“: Freie Zahlungsverkehr, Art. 64 II AEUV)

### Vorschlag für Prüfungsschema

#### Grundrechte nach dem GG

##### **I. Schutzbereich**

##### **II. Eingriff**

##### **III. Rechtfertigung**

#### Grundfreiheiten nach dem AEUV

##### **I. Anwendungsbereich**

1. Eröffnung

2. Ausnahmen

##### **II. Eingriff**

##### **III. Rechtfertigung**

1. Geschriebene RFG

2. Ungeschriebene RFG

**A. Freier Warenverkehr, Art. 28 ff., 34 ff. AEUV**

**I. Anwendungsbereich**

1. Eröffnung des Anwendungsbereichs

a) Ware

= bewegliche Gegenstände, die Geldwert haben und Gegenstand von Handelsgeschäften sein können

b) Unionsware

= die aus einem Mitgliedstaat stammenden Waren sowie diejenigen aus dritten Ländern, die sich in einem Mitgliedstaat im freien Verkehr befinden

c) grenzüberschreitende Warenströme („zwischen den Mitgliedstaaten“)

2. Ausnahmen vom Anwendungsbereich

Art. 346 AEUV, Art. 38 II AEUV

**II. Eingriff**

= mitgliedstaatliche Maßnahme: mitgliedstaatliches Handeln und gemäß Art. 4 III EUV mitgliedstaatliches Unterlassen, wenn eine Pflicht zum Tätigwerden besteht

1. Zölle und Abgaben gleicher Wirkung, Art. 30 AEUV

2. Mengenmäßige Ein- und Ausfuhrbeschränkungen, Art. 34 AEUV

= sämtliche mitgliedstaatliche Maßnahmen, die die Ein-, Durch- oder Ausfuhr einer Ware der Menge/dem Wert nach begrenzen

3. Maßnahmen gleicher Wirkung, Art. 34 f. AEUV

Definition nach **Dassonville-Formel**:

***„Jede mitgliedstaatliche Maßnahme, die geeignet ist, den innergemeinschaftlichen Handel unmittelbar oder mittelbar, tatsächlich oder potentiell zu behindern, stellt eine Maßnahme gleicher Wirkung dar.“***

☞ Einschränkung des Eingriffsbegriffs durch die **Keck-Formel**:

**„Keine Maßnahme gleicher Wirkung und damit keinen Eingriff stellen nationale Bestimmungen dar,**

- **die lediglich bestimmte Verkaufsmodalitäten beschränken oder verbieten (Abgrenzung zu produktbezogenen Regelungen)**
- **sofern diese Bestimmungen für alle betroffenen Wirtschaftsteilnehmer gelten, die ihre Tätigkeit im Inland ausüben, und**
- **sofern sie den Absatz inländischer Erzeugnisse und der Erzeugnisse aus anderen Mitgliedstaaten rechtlich wie tatsächlich in der gleichen Weise berühren.“**

### III. Rechtfertigung des Eingriffs

#### 1. Geschriebene Rechtfertigungsgründe, Art. 36 AEUV

#### 2. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe

**Cassis-Formel: „Ein Eingriff ist gerechtfertigt, wenn die mitgliedstaatliche Maßnahme**

- **nicht offen diskriminierend ist, also unterschiedslos wirkt bzw. lediglich versteckt diskriminiert,**
- **einem zwingenden Erfordernis des Allgemeininteresses dient (z.B. wirksame steuerliche Kontrolle, Lauterkeit des Handelsverkehrs, Verbraucherschutz, Umweltschutz, Aufrechterhaltung der Medienvielfalt, erhebliche Gefährdung des finanziellen Gleichgewichts des Systems der sozialen Sicherheit, Gemeinschaftsgrundrechte),**
- **verhältnismäßig ist.“**

## **B. Arbeitnehmerfreizügigkeit, Art. 45 – 48 AEUV**

### **I. Anwendungsbereich**

#### 1. Eröffnung des Anwendungsbereichs

a) Arbeitnehmer

= jemand, der während einer bestimmten Zeit für einen anderen nach dessen Weisung in unselbständiger Tätigkeit eine Leistung erbringt, für die er als Gegenleistung i.d.R. eine Vergütung erhält

b) Staatsangehörige der Mitgliedstaaten, Art. 45 AEUV, (P) Anwendungsbereich auch für den Arbeitgeber

c) grenzüberschreitender Sachverhalt

#### 2. Ausnahmen vom Anwendungsbereich

Art. 45 IV AEUV

### **II. Eingriff**

= mitgliedstaatliche Maßnahme:

- mitgliedstaatliches Handeln und gemäß Art. 4 III EU mitgliedstaatliches Unterlassen, wenn eine Pflicht zum Tätigwerden besteht
- Zurechnung privaten Handelns: z.B. Uefa, Gewerkschaften usw., Rechtsprechung des EuGH!
- **(Str.)** analoge Anwendung der Keck-Formel

### **III. Rechtfertigung des Eingriffs**

⚡ Bei offenen Diskriminierungen Art. 45 II AEUV beachten!

#### 1. Geschriebene Rechtfertigungsgründe, Art. 45 III AEUV

#### 2. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe

**Cassis-Formel (s.o.)**

## C. Niederlassungsfreiheit, Art. 49 – 54 AEUV

### **I. Anwendungsbereich**

#### 1. Eröffnung des Anwendungsbereichs

##### a) Niederlassung

= die Aufnahme und Ausübung selbständiger Erwerbstätigkeiten in anderen Mitgliedstaaten sowie die Gründung und Leitung von Unternehmen in anderen Mitgliedstaaten: dauerhafte wirtschaftliche Integration in einen anderen Mitgliedstaat

b) natürliche Personen, die Staatsangehörige der Mitgliedstaaten sind, Art. 54 I AEUV stellt Gesellschaften gleich

b) grenzüberschreitender Sachverhalt

#### 2. Ausnahmen vom Anwendungsbereich

Art. 51 AEUV

### **II. Eingriff**

= mitgliedstaatliche Maßnahme:

- mitgliedstaatliches Handeln und gemäß Art. 4 III EU mitgliedstaatliches Unterlassen, wenn eine Pflicht zum Tätigwerden besteht
- **EuGH:** Es handelt sich nicht um ein Diskriminierungsverbot sondern um ein allgemeines Beschränkungsverbot!
- **(Str.)** analoge Anwendung der Keck-Formel

### **III. Rechtfertigung des Eingriffs**

#### 1. Geschriebene Rechtfertigungsgründe, Art. 52 AEUV

#### 2. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe

**Gebhard-Formel:** „*Ein Eingriff ist gerechtfertigt, wenn die mitgliedstaatliche Maßnahme*

- *nicht offen diskriminierend ist, also unterschiedslos wirkt bzw. lediglich versteckt diskriminiert,*
- *einem zwingenden Erfordernis des Allgemeininteresses dient,*
- *verhältnismäßig ist.“*

## D. Dienstleistungsfreiheit, Art. 56 ff. AEUV

### **I. Anwendungsbereich**

#### 1. Eröffnung des Anwendungsbereichs

a) **subsidiär** nach Art. 57 I AEUV

b) Dienstleistung

= die vorübergehende Aufnahme und Ausübung selbständiger Tätigkeiten in anderen Mitgliedstaaten, die zeitlich beschränkt und i.d.R. gegen Entgelt erbracht werden

c) natürliche Personen, die Staatsangehörige der Mitgliedstaaten sind, Art. 62 i.V.m. 54 I AEUV stellt Gesellschaften gleich

d) grenzüberschreitender Sachverhalt:

- positive Dienstleistungsfreiheit: Dienstleistungserbringer begibt sich zum Empfänger in einen anderen Mitgliedstaat
- negative Dienstleistungsfreiheit: Dienstleistungsempfänger begibt sich zum Erbringer in einen anderen Mitgliedstaat oder Empfänger nimmt Dienstleistung in Anspruch, die der Erbringer im Heimatstaat des Empfängers leistet
- Korrespondenzdienstleistung: Leistung überschreitet die Grenze

#### 2. Ausnahmen vom Anwendungsbereich

Art. 62 i.V.m. 51 f. AEUV

### **II. Eingriff**

- mitgliedstaatliche Maßnahme (s.o)
- **(Str.)** analoge Anwendung der Keck-Formel

### **III. Rechtfertigung des Eingriffs**

#### 1. Geschriebene Rechtfertigungsgründe, Art. 62 i.V.m. 52 AEUV

#### 2. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe

**Gebhard-Formel (s.o.)**

## Normenhierarchie

### Europarecht

- **Primäres Unionsrecht**
- **Völkerrechtliche Verträge**
- **Sekundäres Unionsrecht**

= durch Organe der Union gesetztes Recht nach dem Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung, d.h. Handeln nur bei ausdrücklicher Ermächtigungsgrundlage:

- \* Verordnung, Art. 288 II AEUV: allgemeine und unmittelbare Geltung
- \* Richtlinie, Art. 288 III AEUV: verbindlich nur für die Mitgliedstaaten und nur hinsichtlich des zu erreichenden Ziels (Umsetzungspflicht)
- \* Beschlüsse, Art. 288 IV AEUV: verbindlich für den Adressaten
- \* Empfehlungen, Stellungnahmen, Art. 288 V AEUV



### Nationales Recht

- **Verfassungsrecht**
- **Einfaches Gesetzesrecht**
- **Untergesetzliche Normen** (Verordnungen, Satzungen)



### Nationales Landesrecht

### Richtlinie, Art. 288 III AEUV

#### **Definition:**

Die Richtlinie ist nur für die Mitgliedstaaten verbindlich, hinsichtlich des zu erreichenden Ziels

> Umsetzungspflicht innerhalb einer bestimmten Frist

> Verbot gemäß Art. 288 III AEUV, 4 III EUV von der Richtlinie zuwiderlaufenden Maßnahmen

**Problem:** Nichtumsetzung bzw. fehlerhafte Umsetzung der Richtlinie

⚡ Grundsatz: Keine unmittelbare Geltung von Richtlinien!

1. Richtlinienkonforme Auslegung des nationalen Rechts

2. Unmittelbare Wirkung der Richtlinie, wenn

- die Umsetzungsfrist abgelaufen ist und die Richtlinie nicht oder unzulänglich umgesetzt wurde,
- die Richtlinienvorschrift inhaltlich unbedingt und hinreichend bestimmt ist,
- die Richtlinienvorschrift dem Einzelnen ein Recht einräumt oder es zur Entstehung bringt,
- die Richtlinienvorschrift für die einzelne Privatperson keine rechtliche Verpflichtung enthält, d.h. **keine unmittelbare Wirkung zu Lasten der Bürger**, Rechtsreflexe negativer Art zulässig

Der Autor übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.